

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort von <i>Stefan T. Hopmann</i>	9
Einleitung	13

I THEORETISCHE ANNÄHERUNG

1 Schule als Handlungsfeld: Von der Schulorganisation zur SchülerInnenaktion	17
1.1 Zur organisationalen Verfasstheit von Schule	18
1.2 Die Schule als Sozialisationsinstanz	24
1.2.1 Schulische Sozialisation von Lehrpersonen	26
1.2.2 Schulische Sozialisation von SchülerInnen	29
1.3 Vom SchülerInnenjob und von SchülerInnenstrategien	33
2 Zur Berücksichtigung der SchülerInnenperspektive	37
2.1 Argumente für die Hinwendung zur SchülerInnenperspektive	37
2.2 Zur Begriffsvielfalt und zum Begriff der SchülerInnenaktiven Schulforschung	42
2.3 Partizipative Forschungsansätze	45
2.3.1 Aktionsforschung und Meta-Unterricht	46
2.3.2 Student Consultation und Student Voice	51
2.3.3 Student Research und Students as Researchers	56
2.3.4 Youth Participatory Evaluation	61
2.4 Verbindende und unterscheidende Kennzeichen der Forschungsansätze	65
2.4.1 Grade der Involvierung als Unterscheidungsmerkmal	67
2.4.2 Erkenntnisinteresse als Unterscheidungsmerkmal	70
2.5 Vom Forschungsinteresse zur Entwicklung der Forschungsfragen	73

II FELDFORSCHUNG

3 Empirische Grundlage der Untersuchung	77
3.1 SchülerInnenaktive Schulforschung im Rahmen von „Mitten im 2.“	80
3.1.1 Projektjahr 1: Student Research Projekte	83
3.1.2 Projektjahr 2: Student Peer Evaluation	86
3.2 SchülerInnenaktive Schulforschung im Rahmen der „NOESIS Peer Evaluation“	90
4 Methodologischer Hintergrund der Untersuchung	94
4.1 Die Grounded Theory	94
4.2 Meine Rolle im Forschungsprozess	97
4.3 Erhebungsmethoden und Datensammlung	99

4.4 Theoretisches Sampling und Zugang zum Feld.....	101
4.5 Zur Datenauswertung.....	103
4.6 Intersubjektive Nachvollziehbarkeit.....	108

III DARSTELLUNG DER EMPIRISCHEN ERGEBNISSE

5 Analytische Geschichte.....	111
5.1 Einstieg in das Forschungsvorhaben.....	113
5.2 Zur Phänomenologie des Projekts „Mitten im 2.“.....	114
5.2.1 Phänomen 1: Schleppender Beginn des Projekts.....	115
5.2.2 Phänomen 2: Prinzipielle Unverbindlichkeit.....	116
5.2.3 Phänomen 3: Vorbehalte gegen die Institution Universität.....	117
5.3 Rückmeldungen auf das 1. Projektjahr „Mitten im 2.“.....	122
5.3.1 Perspektive der Lehrpersonen.....	122
Projekte als Bereitstellung von Expertise.....	122
Projekte als fertige Pakete.....	126
Projekt als kontrollierter Ablauf.....	129
Skepsis in Bezug auf SchülerInnenaktive Schulforschung.....	135
Verordnete Zusammenarbeit und geringe Identifikation mit dem Projekt.....	138
Mangelnde Passung im Schulalltag.....	143
Autonomes Umsetzen und Einzelkämpfertum.....	147
Konkurrenz zwischen Schule und Universität.....	149
5.3.2 Perspektive der SchülerInnen.....	154
Projekte als willkommene Abwechslung.....	155
Das Projekt als verordnete Aufgabe.....	156
Erweiterung des Horizonts.....	160
Handlungsspielraum mit klaren Grenzen.....	161
Einschränkung und Eingriffe.....	165
Relevanz und Ernsthaftigkeit.....	167
Ablehnung von Pseudoprojekten.....	170
SchülerInnenaktivität: Kontrast zum regulären Unterricht.....	173
Ein anderes Lernen – Erfahrungslernen.....	176
Andere Spielregeln und neue Rollen.....	178
5.3.3 Perspektive der Schulleitungen.....	180
Projektteilnahme als Auszeichnung.....	181
Überzeugungsarbeit nach Innen.....	182
Planungsdilemmata.....	184
Zweifel an der (forschenden) Kompetenz von SchülerInnen.....	187
Herzeigbare Ergebnisse.....	191
Die Schulleitung zwischen Koordination und Mediation.....	193
5.3.4 Überlegungen für das 2. Projektjahr.....	197
5.4 Rückmeldungen auf das 2. Projektjahr „Mitten im 2.“.....	201
5.4.1 Die Perspektive der Lehrpersonen.....	202

Zufrieden, weil nicht involviert	203
Beschleunigen oder Unterricht aussetzen	206
Aktion statt Reflexion	207
Ergebnisse ohne unmittelbaren Nutzen.....	211
5.4.2 Die Perspektive der SchülerInnen.....	216
Vergleichsmaßstab durch Schulbesuch.....	217
Forschungstätigkeit als Störung des Schulalltags	220
Wunsch nach Unterstützung, es selbst zu tun	225
Ablehnung von Einmischung.....	228
Fehlende Resonanz und Anerkennung.....	231
5.4.3 Überlegungen für das Folgeprojekt.....	234
5.5 Rückmeldungen auf die „NOESIS Peer Evaluation“	235
5.5.1 Die Perspektive der Lehrpersonen	238
Positive Aufnahme der SchülerInnenrückmeldungen.....	238
Rückanbindung der Ergebnisse als zentrale Herausforderung	241
5.6 Zwischenergebnis: SchülerInnenaktive Schulforschung im	
Spannungsfeld zwischen Offenheit und Struktur	244

IV DISKUSSION DER ERGEBNISSE

6 Ein Modell SchülerInnenaktiver Schulforschung	247
6.1 Phase I: Destabilisierung	250
6.1.1 Destabilisierung der relativen Autonomie der handelnden Personen	251
6.1.2 Destabilisierung des Regelbetriebs	253
6.1.3 Destabilisierung der LehrerInnen-SchülerInnen-Beziehung	256
6.2 Phase II: Reorganisation	258
6.2.1 Aushandlung des Handlungsrahmens	261
6.2.2 Aushandlung von Kooperation und Aufgaben.....	263
6.2.3 Aushandlung verstanden als Prozessgeschehen.....	264
6.3 Phase III: SchülerInnenaktion.....	266
6.3.1 Vorbereitung auf die Forschungstätigkeit.....	267
6.3.2 Einhaltung des vereinbarten Handlungsrahmens	268
6.3.3 Anerkennung der SchülerInnenaktion	270
6.4 Phase IV: Integration	271
6.4.1 Anerkennung der Ergebnisse und Sichtweisen.....	273
6.4.2 Aufnahme des Dialogs	274
6.4.3 Gemeinsamer Projektabschluss.....	275
7 Sieben Thesen SchülerInnenaktiver Schulforschung.....	276
Literaturverzeichnis	279
Anhang.....	297

Schülerinnen und Schüler erforschen Schule

Möglichkeiten und Grenzen

Feichter, H.

2015, XVI, 282 S. 7 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-06859-2